

SchweizerDeutsch beobachtet und hinterfragt das Sprachleben in der deutschen Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **20 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERDEUTSCH *beobachtet und hinterfragt das Sprachleben in der deutschen Schweiz.*

Vom Dräckloch i Himel

In einem Ergebnisband und sechs Lexikonbänden liegt das Schwyzer Namenbuch gedruckt vor – und ein Datenträger bringt das ganze Werk in digitaler Form auf den Bildschirm, hin und her verknüpft und mit der Landeskarte verlinkt. Seiten 2–4

gägeWärt, Liebesgeschichte, eine Kontroverse und ein Interview

Mundartliteratur im 21. Jahrhundert: die Dialektlyrik-Kontroverse von 2002, 10 Jahren Solothurner Mundartnacht, der neue Pedro Lenz und ein Gespräch mit Roland Schärer vom Cosmos Verlag. Seiten 6–11

Ein Podcast und ein Dialäkt Äpp

In einem Podcast spürt eine Winterthurer Maturandin Eigenheiten des Walliserdeutschen auf. Zürcher Nachwuchssphonetiker entwickeln eine interaktive Smartphone-Applikation zur Bestimmung und Dokumentation von Dialekten – sie soll noch in diesem Dezember erscheinen. Seite 14 f.

«Alles ausser Hochdeutsch»

Karl-Heinz Göttert, emeritierter Professor der Universität Köln, auf einem Streifzug durch die deutschen Dialekte und über eine Trendwende zu sprachlicher Geborgenheit im Zeitalter der Globalisierung Seite 23 f.

Von der Heimat in den Wörtern

Angelika Overath ist mit ihrer Familie ins Unterengadin gezogen und macht sich Gedanken über das Rätoromanische und die Sprache ihrer Söhne. Seite 27 f.

«Gefragt ist Kultur»

Das zwölfte unserer Kreuzworträtsel der besonderen Art Seite 30 f.

www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch

Auf unserer Webseite finden sich Ergänzungen und Tondokumente zu Beiträgen in diesem Heft sowie ein Archiv mit Beiträgen aus früheren Nummern.